

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.

Hund aufs Herz





UNSERE INHALTE

- 4** Vorstandschaft
- 5** Asociatia Anima
- 6** Sachspenden & Sammelstellen
- 8** Warum immer noch Campulung, warum Hunde retten?
- 10** Kastrationen - die sinnvollste Art Tierschutz zu leisten
- 12** Reisebericht: Abenteuer eines „Frischlings“ in Campulung
- 16** Neues vom Tierheim-Neubau
- 20** Glücksgeschichte Fluffy: Rettung eines Kettenhundes
- 22** Hundepatenschaft, Produkte, Futterbedarf und Futterpatenschaft
- 24** Mitgliedsantrag, Spendenformular und Hilfe
- 28** Wer steckt noch hinter der Vereins-Kulisse?
- 31** Impressum



**„Tu erst das Notwendige,
dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“**

Franz von Assisi



Vorstandschafft - v.l.: Iris Jehle, Stefanie van Staveren und Elke Grafmüller

Elke Grafmüller (Vorsitzende)

Mit weit über einem Jahrzehnt Tierschutz-Erfahrung in Rumänien ist Elke unser Tierschutz-Urgestein. Campulung ist mittlerweile ein fester Bestandteil ihres Lebens, den sie trotz allen Herausforderungen und Sorgen liebt und nicht mehr missen möchte. Elke verbringt ihren gesamten Jahresurlaub vor Ort, um die vielen organisatorischen Dinge zu regeln und ist durch ihre Ausbildung als tiermedizinische Fachangestellte für unsere treuen Tierheim-Mitarbeiter eine echte Entlastung und geschätzter Ratgeber rund um das Thema Hund. Für den sich gerade voll im Gange befindlichen Tierheim-Neubau hat Elke die äußerst zeitintensive und stellenweise auch emotional belastende Projektverantwortung. Der finanzielle und zeitliche Druck ist enorm hoch und wiegt schwer auf unseren Schultern. Hier verhandelt und plant sie mit geübter Geduld und stoischer Beharrlichkeit mit den bauverantwortlichen Parteien. Als Hauptansprechpartner des Vereines und unverzichtbares Bindeglied zwischen Rumänien und Deutschland behält sie unvorstellbarer Weise stets ihr Lachen und den absoluten Überblick. In stürmischen Zeiten verweist sie gern auf ihren Lieblingsspruch: „timp și răbdare“ – Zeit und Geduld... Zwei Dinge, die in Rumänien unerlässlich sind!

Iris Jehle (Schriftführerin)

Im Herbst 2013 wurde Iris auf den Verein aufmerksam. Da sie ein paar Jahre zuvor bereits einen rumänischen Hund adoptiert hatte, war es ihr ein besonderes Anliegen zu helfen. Iris ist in der Vorstandschafft unser Multitalent. Zu der allgemeinen Mitgliederverwaltung und Schriftführung kümmert sie sich neben diesen ohnehin schon umfänglichen Amtsaufgaben

um das Marketing des Vereines. Mit ihrem scheinbar angeborenen Optimismus lässt Iris ihren vielen Ideen beispielsweise bei der Organisation von Vereinsfesten, der Vereinszeitung oder auch dem Vereinskalendar erfolgreich Taten folgen. Seit 2017 verwaltet Iris auch die Hauptsammelstelle für (Futter-) Sachspenden und nimmt es mit Humor, wenn der Betrieb auf dem eigenen Firmengelände mal wieder stillsteht, um die Sachspenden auf Paletten zu packen oder für den Transport nach Rumänien zu verladen. Wann immer es die Zeit zulässt, ist auch Iris vor Ort in Rumänien um zu helfen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass aus dem einen adoptierten rumänischen Hund ein paar mehr wurden...

Stefanie van Staveren (Kassenwart)

Nach einem Arbeitseinsatz vor Ort erging es Steffi wie vielen anderen vor ihr: Sie kam aus Campulung mit dem Gefühl helfen zu müssen nach Hause und bot Elke kurzerhand im Frühjahr 2014 ihre Hilfe als Buchhalter an. Mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen entwickelte sich aus der reibungslosen Zusammenarbeit mit Elke und Iris eine echte Freundschaft. Aufgrund ihrer Ausbildung, der langjährigen Berufserfahrung und ihrem gewissenhaften Wesen ist sie die ideale Besetzung für das alltägliche Jonglieren der Finanzen. Zwar ist im Laufe der Zeit so „mancher Ball“ dazugekommen, aber Steffi freut sich darüber sehr – schließlich ist dies der beste Beweis dafür, dass unser Einsatz viele Gleichgesinnte überzeugt, mit uns für dasselbe Ziel zu kämpfen. Denn ohne euch - liebe Leser & Unterstützer - wäre unsere Arbeit, ein besseres und sicheres Leben für unsere Hunde zu ermöglichen, nicht umsetzbar.

Asociatia Anima

unser Partnerverein in Campulung, Rumänien



Als deutscher Förderverein von Asociatia Anima finanziert der Verein Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. neben dem aktuellen Tierheim Neubau auch den laufenden Tierheim-Betrieb. Seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten beherbergt das Tierheim (ehemalige Straßen-) Hunde und setzt sich erfolgreich für Kastrationen ein.

Die Vorstandschaft des rumänischen Partnervereines „Asociatia Anima“ stellt sich vor:

Präsidentin Frau Magdalena Daje



Als Mitgründerin von Asociatia Anima vertritt sie den Verein offiziell nach außen und ist selbst mit Mitte 70 noch dauerengagiert in Sachen Hunde in und um Campulung. Es vergeht kaum ein Tag ohne Frau Dajes ehrenamtliches Engagement für das

Tierheim. Neben der Organisation von offiziellen Terminen mit der Stadt oder den Behörden ist Frau Daje auch Hauptansprechpartner für die Bevölkerung. Mit ihrer sympathischen und hilfsbereiten Art kommt Frau Daje hervorragend mit den vielen unterschiedlichen Anlaufstellen aus und heißt uns Helfer aus Deutschland mit rumänischer Gastfreundschaft in ihrem Zuhause immer herzlich willkommen. Auch nimmt Frau Daje Pflegefälle oder hilfsbedürftige Hunde und Welpen zuhause auf, dessen Versorgung im Tierheim nur schwer oder gar nicht möglich wäre. Sie ist mit ihrem großen Herz definitiv die gute Seele des Vereins und lässt sich von keinerlei Gegenwind von ihrem Vorhaben abbringen.

Vizepräsident Iulian Vamanu



Als Manager des Tierheimes sind Iulians Aufgaben sehr vielfältig. Neben der Koordination der Fütterung und Arbeitseinteilung der Mitarbeiter, kümmert sich Iulian mit seinem handwerklichen Geschick um viele Reparatur- oder Zwingererweiterungsarbeiten,

informiert uns, wenn die Futtermittelvorräte schwinden und erledigt Einkäufe für die im Tierheim benötigten Dinge. Aufgrund seines erstklassigen Gespürs für Hunde kann er die zahlreichen Rudel sinnvoll einteilen, um unnötige Beißereien zu vermeiden und erkennt kranke oder hilfsbedürftige Hunde bei seinem täglichen Tierheimrundgang sofort. Auch behält er den Überblick, welche Hunde geimpft oder entwurmt werden müssen und kümmert sich um angeordnete Behandlungen von verletzten Tieren. Kurzum, der großherzige Hundefan ist für einen reibungslosen Tierheimbetrieb unerlässlich und wird von seinen vielen vierbeinigen Freunden sichtlich geschätzt.

Vizepräsidentin Elke Grafmüller

Als bruchsaures Bindeglied zwischen Rumänien und Deutschland steht Elke regelmäßig in Kontakt mit Iulian, Oana und Frau Daje um alltägliche Dinge zu besprechen oder Lösungen für Probleme zu suchen. Bei ihren regelmäßigen Besuchen vor Ort ist Elke bei offiziellen Terminen mit der Stadt oder den Behörden anzutreffen. Sehr zeitintensiv ist selbstverständlich auch die Betreuung des Tierheim Neubaus oder die Organisation von Kastrationskampagnen. Trotzdem versucht Elke soviel Zeit wie möglich im Tierheim selbst zu verbringen und ist hier geschätzter Ratgeber bei medizinischen Fragen rund um das Thema Hund.



Neben den täglichen Herausforderungen ist das Auswählen von potentiellen Adoptionshunden in Zusammenarbeit mit den Tierheimmitarbeitern und den befreundeten Vereinen eine willkommene und positive Abwechslung.

Oana Daje >

Volontärin Oana Daje



Genau wie ihre Mutter arbeitet Oana ausschließlich ehrenamtlich und mit voller Leidenschaft für das Tierheim. Wann immer es die Zeit neben ihrem Beruf als Übersetzerin zulässt, ist Oana im Tierheim anzutreffen und unterstützt die Mitarbeiter bei der Pflege und Versorgung von kranken Hunden und Welpen oder kümmert sich um die Vergabe von Wurmkuren und bekämpft Parasiten.

Aufgrund ihrer sehr guten Englisch Kenntnisse steht sie in engem Kontakt mit Deutschland und ist hier Hauptansprechpartner für Anfragen aller Art. Sie repräsentiert den Verein über die sozialen Medien und versorgt hier Interessierte gerne mit aktuellen Fotos, Videos oder Beiträgen. Da sie viele Hunde sehr gut kennt, kann Oana auch jederzeit wichtige Informationen zu den Hunden geben.

Gewissenhaft verwaltet sie die EU-Pässe der Hunde und koordiniert die Ausreise von adoptierten Hunden zu unseren befreundeten Vereinen. Zuhause kümmert sie sich zusammen mit Iulian und ihrer Mutter liebevoll um die aufgenommenen kranken und pflegebedürftigen Hunde.



SACHSPENDEN

Transporte mit Sachspenden ins rumänische Campulung sind zwar sehr teuer und aufwändig, doch unverzichtbar. Manche Dinge sind in Rumänien überhaupt nicht oder nur in minderer Qualität verfügbar. Daher freuen wir uns sehr über sinnvolle Sachspenden.

Wir bitten darum, ausschließlich die hier aufgeführten Artikel zu spenden. Der Verein ist dankbar für jede gute Tat, doch bitte bedenken Sie, dass für das Tierheim unbrauchbare Dinge teilweise sehr aufwändig und teuer entsorgt werden müssen. Eine Entsorgung von Sachspenden liegt weder im Interesse der Spender noch des Vereins.

Futter

- Jede Art von Trockenfutter. Hier ist jede Geschmacksrichtung und jede Marke willkommen.
- Jede Art von Nassfutter: große oder kleine Dosen, Schälchen, Tütchen. Wir sind für jedes Produkt dankbar.
- Leckerlis bitte NUR in Form von Frolic-ähnlichen Saft Häppchen, Soft-Snacks. Bitte keine Kauknochen.

Medikamente

- Zecken/Flohpräparate (Spot on, Spray, Tabletten)
- Nahtmaterial (Vicryl 0 / Vicryl 1 / Vicryl 2)
- Schmerztabletten (Rimadyl / Metacam)
- Wurmkuren
- Synolux (Amoxiclavulan)
- Baytril (Enrofloxacin)
- Rimadyl (Carprofen)
- Ohrreiniger
- Otomax, Aurinet
- Bepanthen Wundsalbe
- Wund- und Brandsalbe
- Manuka Lind Salbe
- Leukasekegel
- Jodsalbe, Jodlösung
- Spüllösung wie z. B. Lavanid

Bitte keine uralten Medikamente, einzelne Tabletten, angefangene tropfende Flaschen. Bitte ausschließlich Tabletten oder Medikamente spenden, die oben aufgeführt sind.

Handtücher, Unterlagen, Plastikhundekörbe

Für die Betreuung der kranken und frisch operierten Hunde, der ganz kleinen Welpen sowie der Neuankommlinge benötigen wir täglich viele Handtücher. Diese werden nach Gebrauch gewaschen, getrocknet und wiederverwendet. Dennoch ist der Verschleiß hoch. Daher benötigen wir immer:

- Handtücher, groß, mittel und klein
- Bettlaken, Bettbezüge
- Krankenunterlagen
- Für Zwinger: Plastikhundekörbe

Bitte keine Decken, keine Hundekörbchen aus Bast oder Stoff, kein Spielzeug. Keine Bettdecken! Hundehütten aus Holz werden ausschließlich vor Ort gebaut.

Kleidung und Sonstiges

Unsere Mitarbeiter freuen sich über deutsche Schokolade, Kaffee (Pulver), Duschgel, Shampoo, Seife. Da im Moment Textilien nur in kleinen Mengen benötigt werden (die Mitarbeiter sind damit gut eingedeckt) und wegen dem bevorstehenden Tierheimumzug bitten wir um vorherige Absprache unter der E-Mail Iris.Jehle@strassenhunde-campulung.de. Herzlichen Dank.

Unsere Sammelstellen

1) Sammelstelle Süd:

Auto Mark, Iris Jehle und Harald Mark, Gutleutstr. 26, 77933 Lahr

Abgabezeiten Süd: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr oder nach Absprache: 0157 / 81515177

2) Sammelstelle Nord:

Sabrina Wirz und Kira Volz, Arthur-Falk-Str. 3a/3, 29323 Wietze

Abgabezeiten Nord von Sachspenden sind immer der 1. und 3. Samstag im Monat von 10 Uhr bis 16 Uhr. Größere Lieferungen (Paletten) sollten vorab abgesprochen werden. Die Abgabe von Päckchen und Paketen ist selbstverständlich zu jeder Zeit möglich.





Warum immer nach Campulung, warum Hunde retten?

Dieser Frage müssen wir uns oft stellen.

Naja, einmal lieben wir Hunde über alles und könnten hunderte davon haben. Und dann...ja dann gibt es noch dieses Land – Rumänien: wunderschön, gastfreundliche Menschen, zum Teil fühlt man sich um 100 Jahre zurückversetzt. Alles geht noch ruhiger und gelassener zu, was wir Deutsche fast nicht mehr kennen. Und dann die viele Hunde! Teilweise ausgesetzt, teilweise in Freiheit geboren. In Rumänien geht

es nicht allen Hunden schlecht. Viele Hunde, die auf der Straße leben, haben ein gutes Leben. ABER sie sollten kastriert sein! Auch die Hunde aus der Bevölkerung sind oft nicht kastriert, da einige Menschen so arm sind, dass sie sich keine Kastration leisten können und setzen die Welpen aus... UND hier fängt die Geschichte an.

Es war Anfang Mai 2018. Elke, Iris und Brigitte flogen zu einem sehr wichtigen Termin nach Rumänien.

Am Flughafen in Sibiu stand schon das Mietfahrzeug bereit und auf ging es in Richtung Campulung. Es ist wie immer eine aufregende Fahrt. Tolle Landschaften, wunderschöne Ortschaften, fast wie Urlaub. Kurz vor dem Ziel sah Elke einen weißen Welpen mutterseeleallein vor einem Lokal sitzen. Sofort hielten wir an. Uns war mulmig zumute. In dem Lokal saßen zum Teil betrunkene Männer, die uns misstrauisch beäugten. Aber es ging vermutlich darum ein Leben zu retten! Elke kann mittlerweile schon gut rumänisch und fragte einfach ob dieser Welpe einen Besitzer hat. Nein. Die Männer drückten uns den heruntergekommenen Welpen einfach in die Arme. Eddy, so nannten wir ihn, war sehr schwach und hatte so einiges an Leben in seinem Fell, was dort eindeutig nicht hingehörte. Er wurde wohl ausgesetzt.

Eddy wurde von uns zunächst einmal ordentlich mit Futter versorgt und erst danach machten wir uns Gedanken, wohin mit dem Häufchen Elend. Für eine Impfung war der Kleine noch zu jung. Aber ohne Schutzimpfung ins Tierheim? Die Gefahr einer Ansteckung mit den gängigen Hundekrankheiten war einfach zu groß! Auch diese Situation führte uns wieder einmal vor Augen, wie dringend das neue Tierheim fertig gestellt werden muss. Wir beschlossen Eddy bei einem Freund in dessen Tierpension in Sibiu unterzubringen.



Drei Tage später mussten wir schon wieder abreisen. Im Auto natürlich Eddy.

Kurz vor Sibiu ein leider allzu bekanntes Bild: Oh nein! Ein Welpe auf der internationalen Straße im Graben. Fast zeitgleich schrien wir im Auto auf, Elke wendete waghalsig das Auto, Iris sprang raus und fing den Welpen ein. Während sie den Kleinen im Auto versorgte, suchten Brigitte und Elke nach weiteren Welpen, vergeblich. Der Welpe war wie Eddy schnee-

weiß und besaß ziemlich viele Flöhe, was für Iris ein guter Grund war ihn Floh zu taufen.

Weiter ging es nach Sibiu, nun mit zwei Welpen an Bord. Mit viel zu viel Verspätung kamen wir in Sibiu an. Aber nur keine Sorge, die Möglichkeit den Heimflug zu verpassen, bringt uns nicht so schnell aus der Fassung. Schließlich ging es hier um die Hunde! Wir gaben Eddy und Floh in die Obhut der Hundepension. Sie bekamen sofort ein Gehege und jede Menge Futter. Bei so viel Annehmlichkeiten waren wir natürlich ruckzuck vergessen und konnten uns so ohne großen Trennungsschmerz schnell von den Kleinen verabschieden.



Ohne diesen wichtigen Kontakt in Sibiu hätten wir ein großes Problem gehabt. Wohin mit einem Hund den man kurz vor dem Flughafen findet? Wohin mit einem süßen, schwachen Welpen der im jetzigen Tierheim kaum eine Überlebenschance hat, weil es die momentanen Bedingungen einfach nicht erlauben?

Wir sind dankbar und glücklich darüber, dass sich unsere Kontakte in Rumänien durch unsere Arbeit stets erweitern und wir immer wieder erfahren dürfen, dass vielen Menschen dort das Wohl der Tiere genauso am Herzen liegt wie uns.

Eddy und Floh wurden natürlich entfloht sowie entwurmt und wenn es Zeit dazu ist, bekommen sie alle notwendigen Schutzimpfungen und dürfen hoffentlich bald über unsere befreundeten Vereine nach Deutschland ausreisen.

Hunde wie Eddy und Floh verleihen uns Flügel und ja, immer wieder Rumänien/Campulung. Und ja, immer wieder Hunde retten. Der Blick in den Augen dieser Seelen ist uns der größte Dank!

Kastrationen – die sinnvollste Art Tierschutz zu leisten!

Ungewollte Welpen durch Kastrationen zu vermeiden, erspart sehr viel neues Leid, neue Hunde in den Tierheimen und / oder auf den Straßen. Und genau dieses Ziel haben wir Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat, Jahr für Jahr vor Augen. Eine massive Verbesserung der Gesamtsituation der Hunde!

3.410 Hunde konnten wir bisher kastrieren!

Unvorstellbar, wie vielen ungewollten Welpen dadurch großes Leid und Ungewissheit erspart geblieben ist.



Seit Oktober 2013 besteht unsere fortlaufende Kastrationsaktion in der Stadt Campulung in Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Tierarzt Dr. Zidaru. Dort dürfen alle Hundebesitzer ihre Hunde zur Kastration abgeben, die Kosten übernehmen wir.



Parallel bieten wir durch unseren Mitarbeiter Dorin, der das Tierheimauto fährt, einen Shuttle-Service zur Kastration an, denn viele Hundebesitzer haben keine Möglichkeit ihre Hunde selbst zum Tierarzt zu bringen. Das übernehmen wir dann selbstverständlich auch sehr gerne.



Seit November 2017 haben wir zusätzlich unseren Tierarzt Dr. Visoiu einmal pro Woche in unserem Tierheim beschäftigt. Er kommt immer samstags, um unsere Hunde zu untersuchen, zu behandeln und die Neankömmlinge und die groß gewordenen Welpen zu kastrieren. Manchmal, wenn es sehr viel zu tun gibt, opfert er sogar seinen freien Sonntag, um bei uns im Tierheim zu arbeiten. Unter der Woche ist er als angestellter Tierarzt in einer sehr guten, uns bekannten Tierarztpraxis in Mioveni beschäftigt.



Seit einiger Zeit haben wir zudem die Möglichkeit ins Leben gerufen, dass Katzenbesitzer ihre Tiere kostenlos zum Kastrieren bringen dürfen. Denn: Es hat sich in anderen Teilen Rumäniens gezeigt, dass die Zahl der frei lebenden Straßenkatzen explosionsartig steigt, wenn sich die Anzahl der streunenden Hunde reduziert. Genau diesem Problem möchten wir vorzeitig entgegenwirken und somit auch den Katzen in Campulung und Umgebung eine gesicherte, leidfreie Zukunft ermöglichen.

Ganz neu ist nun die Zusammenarbeit mit unserem befreundeten Verein Tierhilfe Hoffnung e.V., der das rumänische Tierheim Aulim/Smeura in dem rund 55 km entfernten Pitesti betreut und managt. Hier wurde mit Hilfe des Deutschen Tierschutzbundes ein Kastrationsmobil angeschafft, das täglich im Einsatz ist.



statt. Denn die Romas können ihre Hunde nicht selbst zum Tierarzt bringen. Sie haben als Transportmöglichkeiten ihre Pferdekutschen und die Wege in diese Dörfer sind sehr beschwerlich, da bleibt es nicht aus, dass es immer wieder ungewollten Nachwuchs gibt.

Bei unserem Besuch dort Anfang Mai bestand sehr viel Interesse. Die Menschen waren super nett und interessiert und auch bereit ihre Hunde kastrieren zu lassen. Besonders in diesen schwer zu erreichenden Dörfern ist der Einsatz dieses Kastrationsmobils Gold wert!

22 Hunde und zwei Katzen wurden bei diesem Einsatz Mitte Mai in nur zwei Tagen kastriert, ein toller Anfang!

Nach einem sehr netten Treffen und Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden der Tierhilfe Hoffnung e.V./Aulim, Smeura und dem Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes im Mai 2018 konnten wir hier eine tolle Kooperation und Zusammenarbeit schaffen.

Wir informieren mit Hilfe unseres Bürgermeisters in Campulung die umliegenden Gemeinden und deren Bürgermeister über die Notwendigkeit der Kastrationsaktionen. Hier ist es eine große Hilfe, die verantwortlichen Bürgermeister mit ins Boot zu nehmen, da sie eine gewisse Autorität und ein Vorbild für die Bewohner der Gemeinden darstellen. So können auch die gesetzlichen Vorschriften wegen der notwendigen Kastrationen verdeutlicht und durchgesetzt werden.



Unser Mitarbeiter Dorin verteilt Flyer, spricht mit der Bevölkerung, erklärt, motiviert und sensibilisiert. Wenn wir Helfer vor Ort sind, sind wir natürlich auch aktiv dabei. Es gibt glücklicherweise viele Menschen in Rumänien, die es gut finden, dass die Hunde und Katzen kastriert werden. Vor allem die Bürgermeister machen sehr gut mit und motivieren ihre Dorf- und Stadtbewohner.

Schon Mitte Juli 2018 geht es weiter. Dann sind wir rund 14 Tage vor Ort und circa sieben Tage davon wird es Kastrationsaktionen mit dem Kastrationsmobil in den umliegenden Dörfern von Campulung geben. Wir hoffen auf großen Erfolg! Dorin unser Mitarbeiter ist schon kräftig am Werbung machen und organisiert gemeinsam mit den Bürgermeistern geeignete Standorte für das Kastrationsmobil.



Wir freuen uns sehr und werden auch hierüber in unserer nächsten Ausgabe Hund aufs Herz im Dezember berichten.



Unsere erste Zusammenarbeit mit dem Kastrationsmobil fand Mitte Mai 2018 in einem der Roma-Dörfer

Warum Kastrationen so wichtig sind

Es war die ganz große Liebe.

Laika und Rudi, zwei füreinander bestimmt.

Sie trafen sich auf der Straße und teilten sich von da an eine Hütte.



Nach einem Jahr gab es den ersten Nachwuchs.
8 Welpen, davon 4 Hündinnen.



Im zweiten Jahr bekam jede dieser 4 Hündinnen wieder 8 Welpen.

Von diesen **32 Welpen** waren wieder 16 Hündinnen

Im dritten Jahr bekamen diese 16 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen.

Von diesen **128 Welpen** waren 64 Hündinnen.

Im vierten Jahr bekamen diese 64 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen

Von diesen **512 Welpen** waren 256 Hündinnen



Im fünften Jahr bekamen diese 256 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen

Von diesen **2048 Welpen** waren 1024 Hündinnen.

Im sechsten Jahr bekamen diese 1024 Hündinnen wieder jeweils 8 Welpen .

Von diesen **8192 Welpen** waren 4096 Hündinnen.

In 6 Jahren sind aus einer Hundeliebe **10.920 ungewollte Welpen** entstanden.

Eine einzige Kastration hätte das verhindert!



Kastrationen sind der Schlüssel zum Erfolg – damit Liebesgeschichten nicht als Tragödien enden!

Abenteuer eines „Frischlings“ in Campulung

Christine R. besuchte zum ersten Mal das Tierheim – mit ihrem Bericht lässt sie uns an ihren Eindrücken und Erlebnissen teilhaben... Am Samstag 21.04. gegen 5:45 Uhr wurde ich von Christine K. abgeholt und wir trafen uns mit Elke und Iris am Offenburger Ei.

Bei Stuttgart wurde Manu, in München Steffi abgeholt. Jetzt waren wir komplett. In Penzberg trafen wir uns mit Karin und Andrea von „Wir-Hunde-aus-Campulung e.V.“ und in Österreich bei St. Pölten traditionsgemäß mit Helga. Anschließend ging es weiter. Kurz vor der Grenze zu Rumänien in Ungarn übernachteten wir in einem Hotel.



Sonntagmorgen nach einem ausgiebigen Frühstück ging es Richtung Sibiu zu Dani und seinen Eltern, wo wir ein leckeres rumänisches Mittagessen bekamen.

Anschließend schauten wir nach den Eseln und Pferden des Vereins „Esel- und Pferdehilfe in Rumänien e.V.“ die Dani versorgt und pflegt.

Weiter ging es nach Rumica Vulcea, dort besuchten wir eine befreundete Tierschützerin.

Gegen 0:30 Uhr kamen wir erschöpft im Hotel in Campulung an und alle fielen in ihre Betten. Puh, die Anreise war doch länger als gedacht!

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Montagmorgen, ging es in das Tierheim. Endlich! Ich war gespannt, was mich erwarten würde - alle sagten scherzhaft „Atme nochmal saubere Luft“. Als wir ausstiegen, roch es etwas unangenehm, aber ich konnte nicht sagen, dass es bestialisch stank. Dorin lief uns schon vor dem Tierheim über den Weg und wir begrüßten ihn ausgiebig. Anschließend ging es rein. Auf der sogenannten Mainallee wurden wir schon von etlichen Hunden begrüßt und natürlich auch von den Tierheimmitarbeitern.

Wir machten einen Rundgang durch das Tierheim, vorbei an etlichen Zwingern mit bellenden Hunden u.a. auch an dem Zwinger mit Welpen, wo ich gleich rein geschickt und mit überschwänglicher Freude überhäuft wurde.



Weiter ging's auf der Mainallee geradeaus in einen abgetrennten Bereich, wo wir auch lauthals begrüßt wurden. In einem weiteren Areal kam dann der nicht so schöne Teil. Wir fanden einen

toten Hund und zudem dann noch eine Hündin mit einer Halsbisswunde. Anscheinend musste das kurz vorher passiert sein, denn das Blut war frisch.

Der Rundgang wurde unterbrochen, Iulian eilte zu Hilfe und brachte die Hündin in den Medi-Bereich, wo Christine K. und Iris sie erstversorgten. Leider gehören auch solche Zwischenfälle zum Tierheim-Alltag. Wir gingen alle nach und nach zurück und halfen die Boxen der Hunde zu reinigen.



Nachmittags zeigte uns Oana die „Katakomben“ wo auch eine Menge an Hunden in einer alten zerfallenen Fabrik mit überdachten Zwingerteilen untergebracht sind. Danach war der Arbeitstag auch schon vorbei, und wir gingen zurück ins Hotel, wo wir noch gemütlich beisammensaßen.

Dienstag beim Frühstück wurden Aufgaben verteilt. Elke, Iris und Steffi waren mit dem Tierheimneubau beschäftigt, die Container sollten geliefert werden.

Der Rest der Mannschaft machte sich auf ins Tierheim. Ich hoffte, dass noch alle Tiere im Medibereich lebten, besonders Christine K.'s Liebling, dem es schon die ganze Zeit nicht gut ging. Gott sei dank, sie kämpfte immer noch.

Danach ging es mit der Antibiotika- und Wurmkurgabe der Welpen weiter. Wir haben versucht

den Wäsche- und Näpfeberg zu minimieren, aber keine Chance! Kaum dreht man sich weg, ist er so hoch wie zuvor.

Dann habe ich mich für den „Hyänenzwinger“ entschieden, um die Welpen etwas handzamer zu bekommen. Ich nannte ihn so, weil sich eine Hündin beim Verteilen der Wurmkur benahm, wie eine Hyäne und nach uns schnappte. Während wir die Boxen reinigten, kam Iulian mit einer schlafenden Hündin auf dem Arm und legte sie auf den Tisch. Oh mein Gott ein Hund übersät mit Zecken.



Oana und ich fingen gleich an die Zecken abzusammeln, aber irgendwie nahm es kein Ende überall Zecken, Zecken, Zecken.

Nach dem geplanten Marktbesuch am Mittwochmorgen gingen nur Manu, Beate, Petra und ich ins Tierheim, da Iris & Christine K. die Ankunft des letzten Containers überwachen sollten, während Elke und Steffi andere Termine hatten. Mein erster Weg war nach den „Babys“ zu schauen. Hurra, alles noch ok!



Elke bat uns von drei Halbjährigen noch Filme bzw. Fotos zu machen, da die vorhandenen nicht reichten.

Danach machte ich mich auf zu meinen Hyänenbabys, um sie weiter an das Wesen „Mensch“ zu gewöhnen. Als ich im Zwinger saß, kam plötzlich ein Anruf von Iris: „Hallo Christine, geh in den Storage Room und richte eine mittlere Flugbox und dazu noch Futter und einige Handtücher!!!“ Was ist passiert?! Iris und Christine fanden auf dem Weg ins neue Tierheim neben der Straße



Welpen. Sie waren noch sehr jung und konnten noch nicht geimpft werden, dadurch war die Gefahr einer Ansteckung im alten Tierheim groß. Daraufhin wurde entschieden, dass sie nach Sibiu in eine Hundepension gebracht werden. Gesagt getan... Nachdem die Welpen versorgt waren, kam Christine K. nochmal ins Tierheim und versorgte andere Welpen mit Infusionen.

Donnerstag: Täglicher Rundgang bei den Welpen, ob alles ok ist. Leider hat Christines Liebling nicht überlebt...



Elke, Steffi und ich gingen zur nahegelegenen Ruine um zu schauen, ob es sich dort wieder eine Hündin mit ihren Welpen bequem gemacht hatte, wie im vergangenen Spätjahr.

Aber wir wurden glücklicherweise nicht fündig. Wir beschlossen hinter den Müllplatz zu gehen und alles unter die Lupe zu nehmen. Mein Blick schweifte über das Gelände als ich an einem kleinen betonierten Übergang einen Welpen sitzen sah. Ich rief gleich Elke und Steffi, die etwas vorangegangen waren, und wir machten uns auf, ihn zu fangen. Gleich darauf rief Steffi „Hinter der umzäunten Maschine sitzt noch ein Welp!“ Nachdem ich den ersten Welpen gefangen hatte, brachten Elke und Steffi ihn ins Tierheim, wo sie die Hundefalle holen wollten, um den zweiten Welpen zu fangen. In der Zwischenzeit versuchte ich erneut mein Glück und erwischte noch einen. Durch sein Geschrei gaben drei weitere Welpen ihr Versteck frei.



Dorin konnte sie einfangen. Gleichzeitig stellte Elke und Iulian die Lebendfalle auf. Kaum scharf gemacht und noch keine zehn Minuten später, hatten wir die erste Hündin. Ab mit ihr ins Tierheim und weiter ging es - Falle scharf machen und warten... aber es passierte nichts mehr.

Freitag wie gewohnt 8 Uhr Frühstück. Dann ging es zum neuen Tierheim die gelieferten

Container und alles andere besichtigen! Es war schön zu sehen, dass wenn alles mal soweit fertig sein wird, die Hunde und Mitarbeiter alles schöner und besser haben werden wie bisher.

Im Anschluss ging es zurück ins alte Tierheim! Zunächst schauten wir nach der Falle und Bingo, schon wieder eine Hündin.



Zurück im Tierheim haben wir unsere gewohnten Tätigkeiten aufgenommen. Ich war wieder im Hyänenzwinger. Dann kam Iulian mit einer Hündin, die am Hals durch eine Beisserei durch den Zaun hindurch so gut wie skalpiert war. Vom Genick bis zu den Ohren konnte Christine K. die Haut hochziehen. Sie kümmerte sich als Tierärztin gleich mit Iris um die Erstversorgung und reinigte die große Wundfläche. Ich hoffe wir können bald in das neue Tierheim umziehen, dann sind solche Beißereien Geschichte!

Ich machte im Medi-Bereich wieder meinen Kontrollgang und stellte fest, es sind wieder kleine Welpen eingetroffen.

Oh man, der Bereich platzt bald aus allen Nähten, Anfang der Woche waren keine Hunde dort und jetzt!





Meine Hyänenbabys machten Fortschritte! Mittlerweile verkrochen sie sich nicht mehr in ihrer Hütte, sondern kamen einem sogar bellend und rennend entgegen. Wenn ich zu ihnen ging und rief „Wo sind meine Babys!!!“ Ihr glaubt nicht, was das für ein Gefühl ist! Einer der Vieren ist mein Liebling, er war als erster so zutraulich, dass er sich das Futter aus meiner Gürteltasche selbst stibitzte.

Zwischendurch mussten wir die mit Futter neu bestückte Falle kontrollieren, da sich einer der Wildhunde schon selbst befreien konnte und die Falle regelrecht verbogen hatte. Aber an diesem Tag blieb die Falle leider leer.

Nun war auch schon der letzte Tag zu Ende. Die ganze Woche ging viel zu schnell vorbei. Wir hätten noch sooo viel helfen und bewirken können, hätten wir nur mehr Zeit gehabt!

Zurück im Hotel wurde über so vieles nachgedacht, was uns bewegte und wir hofften, dass das Tierheim Dornbusch, das sich schon auf dem Weg nach Campulung befand, so viele Hunde

wie möglich für die Ausreise nach Deutschland aussuchen würde.

Samstagsmorgen 8:00 Uhr Frühstück mit den Dreien vom Tierheim Dornbusch bei netten Gesprächen über die „Lieblinge“ (Hunden) von jedem Einzelnen und mit Verhandlungen wie viele Hunde nach Deutschland reisefertig gemacht werden. Dann beladen wird das Auto und gingen ein letztes Mal ins Tierheim zum Adieu sagen.

Wir drückten alle Mitarbeiter zum Abschied und dann ging es Richtung Heimat.

Resümee meines Aufenthaltes:

Mit einem weinenden Auge und wehmütig blicke ich auf die zu schnell vergangene Woche zurück. Jetzt weiß ich, warum alle immer sagen: Einmal Campulung, immer Campulung.

Ich komme wieder – denn Hilfe wird auf jegliche Art und Weise benötigt und dankend angenommen.





Neues von unserem Tierheim-Neubau in Campulung

Es grenzt schon fast an ein Wunder, was wir bisher erreicht haben! Trotzdem zittern wir nach wie vor um die Zukunft unserer Hunde, denn wir sind immer noch nicht umgezogen. Der Bau unseres neuen Tierheims ist schon weit fortgeschritten, doch leider noch nicht fertig für den DRINGEND anstehenden Umzug!

Kurze Zusammenfassung, warum wir so dringend umziehen müssen

2014 bekamen wir das endgültige Aus für unser jetziges Tierheimgrundstück. Die Eigentümer wollen verkaufen, da es sich mittlerweile um erschlossenes Industriegebiet handelt. Außerdem gibt es viele Beschwerden der Bevölkerung, da unser jetziges/altes Tierheim sehr nah an Wohngebieten liegt und somit zu Geruchs- und Lärmbelästigung sowie zu Angst bei der Bevölkerung führt. Zusätzlich haben wir ein massives Platz- und Hygieneproblem, die Umstände sind eng, schwierig, der Boden ist größtenteils nicht befestigt, der Urin kann nirgendwo ablaufen. Um nur einige Probleme zu nennen.

2015 entschied die Stadt Campulung nach vielen vorangegangenen Gesprächen und Verhandlungen mit uns und unserem rumänischen Partnerverein Anima, uns ein großes, außerhalb gelegenes Grundstück kostenlos für 49 Jahre zur Verfügung zu stellen, damit wir ein neues Tierheim bauen können. Eine Herausforderung in Rumänien!

Seit Oktober 2015 laufen nun die Bauarbeiten und wir sind jetzt kurz vor dem Ziel. Die Bevölkerung macht Druck, sowohl bei uns als auch bei der Stadt Campulung. Sie will, dass wir endlich verschwinden von unserem alten Standort. Auch das rumänische Veterinäramt ist mit unserem alten Tierheim nicht mehr einverstanden und hat ein Auge auf uns geworfen, was uns ziemlich unter Druck setzt, endlich umzuziehen.



Was wir bisher erreicht haben

Wir konnten die Hälfte der Gesamtfläche (ca. 7.000 m²) des uns kostenlos zur Verfügung gestellten Grundstückes in drei Plattformen terrassieren. Ein aufwändiges Unterfangen, das uns viel Mühe, Nerven und Geld gekostet hat. Da es sich bei unserem Grundstück aber um Hanglage handelt, war eine Terrassierung dringend erforderlich.

Wir konnten diese Fläche komplett mit einem massiven Außenzaun umzäunen, das ist Bauvorschrift in Rumänien, damit keine Weidetiere auf den Bauflächen herumlaufen und sich verletzen und macht auch Sinn bezüglich Diebstahl etc.

Wir konnten die obere Plattform komplett betonieren als Untergrund für die vielen Zwingermodule, die dort gebaut werden. Abwasserkanäle, Regenwasserrinnen, Frischwasser-Bassins wurden angelegt. 6 komplette Zwinger-Module sind fertig gestellt.



Wir konnten einen Teil der unteren, für die Quarantäne-Station vorgesehene Plattform betonieren, hier sind momentan 6,5 Quarantäne-Module (insgesamt 26 Einzelzwinger) geplant und teilweise schon in Arbeit. Auch hier wurden Abwasserkanäle, Regenwasserrinnen und Frischwasser-Bassins angelegt.

Wir haben einen großen Fäkalientank gekauft und diesen im unteren Teil des Grundstückes nahe dem Zaun einbauen lassen. Dort wird der ganze Urin hineinfließen sowie die Kotreste, die nicht abgesammelt werden können und somit in das tägliche Abspritzwasser miteinfließen. Dieser Fäkalientank wird in der Zukunft regelmäßig abgepumpt. Das Regenwasser wird in einem separaten Ablaufsystem auf die umliegenden, nicht bebauten Flächen außerhalb des Tierheims sinnvoll abgeleitet.

Es wurden die ersten zwei Quarantäne-Module fertig gestellt, zwei weitere beauftragt. Wir kauften 5 Container: Tierarztcontainer, Sanitärcontainer, Wohncontainer als Aufenthaltsraum für Mitarbeiter und zwei Lagercontainer. Zudem wurde die Verlegung des elektrischen Netzes für das komplette Tierheim beauftragt.

Der betonierte Mistplatz für die Lagerung des Hundekotes bis zur Abholung durch die Müllabfuhr ist in Arbeit. Die betonierte Desinfektionsschleuse für Fahrzeuge am Eingang ist in Arbeit.

Bis hier haben wir unglaubliche rund 360.000 € investiert.
UND DAS WAR NUR MÖGLICH; WEIL SIE LIEBE FREUNDE UND HELFER UND
UNTERSTÜTZER so tatkräftig mitgeholfen und gespendet haben!
OHNE SIE WÄREN WIR NICHT SO WEIT GEKOMMEN!



Warum so teuer?

Wir sind verpflichtet nach EU-Richtlinien zu bauen, was mit vielen Vorschriften und Baumaßnahmen verbunden ist. Auch wollen wir eine sichere Zukunft unserer Hunde, was eine massive Bauweise erfordert. Das beugt Verletzungen vor und ermöglicht eine sichere Unterbringung. Durch unsere gewissenhafte Bauweise beugen wir auch frühen Reparaturmaßnahmen in der Zukunft vor.

Die Betonierung aller Untergründe der Zwingermodule bietet eine deutliche Besserung der Hygiene für Hund und Mensch. Die Reinigung kann täglich gewissenhaft erledigt werden, was Krankheiten vorbeugt und den Hunden ein angenehmes Lebensgefühl ermöglicht.

Nicht zu vergessen die gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben des rumänischen Veterinärarnamtes, ohne dessen Einhaltung wir keine Genehmigung/Autorisierung für den Tierheimbetrieb erhalten würden.

Was müssen wir noch (mindestens) bauen, bis wir endlich umziehen können?

Unser neues Tierheim bietet aufgrund seiner Größe sehr viel Kapazität. Wir haben die Möglichkeit auch nach dem erfolgten Umzug noch viele weitere Baumaßnahmen durchzuführen, weitere Zwingeranlagen zu bauen, Freilauf-Flächen einzuzäunen und damit die Umstände für die Tiere weiter zu verbessern etc. Wir haben viele Möglichkeiten und natürlich auch Ideen.

Doch zuvor müssen wir an den DRINGENDEN Umzug unserer Hunde denken, und dafür benötigen wir noch FOLGENDES:

- Fertigstellung unserer Quarantäne-Station: Es fehlen 2,5 Quarantäne-Module, das bedeutet 10 Einzelzwinger á 2x2 m (Kosten: 11.305 €)
- Fertigstellung von mind. 14 weiteren, großen Zwingermodulen (teils überdacht, teils Auslauffläche) für die längerfristige Unterbringung der Hunde (Kosten: 112.000 €)

Langfristig benötigen wir weitere Container: Mindestens einen großen Seecontainer als weitere ratten- und mäuse-sichere Lagermöglichkeit, einen Quarantäne-Container, indem die kranken Hunde behandelt werden und ihnen im Winter als warmer Platz dient. Ein weiterer Container für den Tierarzt, indem Aufwachtiere nach Narkosen untergebracht und betreut werden.

Wir sind weiterhin DRINGEND auf Spenden angewiesen, jeder Euro zählt,



Gegenüberstellung geleisteter Investitionen und offener Posten

Terrassierung von 7.000 Quadratmetern inklusive Auffüllen von Kies + Umzäunung des Geländes	65.000 €	Noch dringend benötigte Investitionen vor dem Umzug:		
Betonphase I: Plattform für Zwinger inkl. Abwasserrinnen + Wasserbassins:	74.900 €		112.000 €	Mind. 14 weitere große Zwingermodule für die Unterbringung der Hunde
Betonphase II: Plattform für Zwinger inkl. Abwasserrinnen + Wasserbassins:	54.500 €		11.305 €	2,5 weitere Quarantäne-Module (das sind 10 Einzelzwinger a 2x2 m)
Quarantänebereich terrassieren, Einfahrt anlegen, Fläche für 6,5 Quarantäne-Module betonieren inkl. Abwasserrinnen und den Fäkalientank (BBV) Kauf und Einbau:	70.000 €		Weitere Investitionen in naher Zukunft:	
Bau von 6 kompletten Zwingermodulen:	48.000 €		3.500 €	Seecontainer für Lagerung
Bau von 4 Quarantäne-Modulen:	18.088 €		3.500 €	Aufwach-Raum-Container
Kauf von Containern: Tierarzt-Container, Sanitär-Container, Wohncontainer, 2 Lagercontainer:	15.500 €		3.500 €	Quarantäne-Container
Verlegung des elektrischen Netzes:	7.500 €		Benötigte Investitionen in Zukunft, um die Situation insgesamt zu verbessern, im Sinne von mehr Platz, mehr Auslauf, Einzelzwinger für sehr ängstliche oder schwierige Hunde:	
Frisch- und Abwasserverlegung zu den Containern:	2.500 €		53.400 €	Betonphase III für weitere Zwingeranlagen
Betonierter Mistplatz für die Lagerung des Hundekotes:	3.440 €		k.a.	Bau von weiteren Zwingeranlagen auf Beton III
Betonierte Desinfektionsschleuse für Fahrzeuge:	1.225 €	k.a.	Erweiterung der Quarantäne-Station	
		k.a.	Bau von Freiläufen	
		k.a.	Weitere Lagercontainer	
		k.a.	Evtl. Bau einer Lagerhalle	
			Viele, tolle Ideen, die alles noch einfacher machen würden...	

um unseren vielen Hunden endlich eine sichere Zukunft zu ermöglichen!
Vielen herzlichen DANK!!!



Glücksgeschichte Fluffy

Fluffys Leben begann alles andere als glücklich. Sie wurde als Welpen an die Kette gelegt und fristete ein trauriges, trostloses Dasein. Sie bekam zwar regelmäßig Futter und ihre Besitzer behandelten sie nicht grob oder böse. Doch es bemerkte tatsächlich niemand, dass sie immer größer und somit ihr angelegtes Kettenband am Hals immer enger wurde.

Es kam, wie es kommen musste: Fluffy war noch nicht ausgewachsen, die Kette an ihrem Hals wurde enger und enger, sie wuchs in ihre zarte Haut und später in ihren Muskel am Hals mit ein. Ein sehr schmerzhafter Zustand, der, wenn er nicht rechtzeitig bemerkt und beseitigt wird, zu einem lebensbedrohlichen Zustand für Fluffy geworden wäre.



Doch Fluffy hatte Glück im Unglück, denn ihre Besitzer wollten sie loswerden, warum weiß keiner. Vielleicht weil sie nicht bellte, wenn fremde Leute kamen? Oder weil sie zuviel bellte, weil sie Aufmerksamkeit wollte? Oder vielleicht, weil sie zuviel fraß, zu klein oder zu groß war und/oder einfach ziemlich gestunken hat aufgrund ihrer immer eitriger werdenden Wunde am Hals?

Auf jeden Fall wurde die Kette (nicht die am Hals, sondern die an der Hütte) vom ehemaligen Besitzer durchtrennt und Fluffy weit weg von Zuhause aus dem fahrenden Auto „entsorgt“. Fluffy verstand die Welt nicht mehr; was ist denn passiert? Wo ist mein Herrchen? Wo ist meine Hütte? Wo bin ich? Sie irrte einige Tage umher, auf der Suche nach Futter, auf der Suche nach lieben Menschen, auf der Suche nach Hilfe. Eine tierliebe Frau beobachtete sie einige Zeit und bemerkte die eingewachsene Kette am Hals und die stark entzündete Wunde. Sie informierte Frau Daje und bat um Hilfe. Frau Daje informierte sofort unseren Dorin, der losfuhr, um zusammen mit der tierlieben Beobachterin nach Fluffy zu suchen. Leider erfolglos, die Hündin war verschwunden.

Einige Tage später fand die tierliebe Frau Fluffy wieder. Sie rief ein Taxi, welches glücklicherweise auch die Hündin mitgenommen hat (!), und fuhr sie direkt zur Familie Daje. Es war abends, Iulian war schon zuhause und konnte die arme Fluffy sofort von ihrer schrecklich tief eingewachsenen Kette befreien.

Puhhh, das war schwierig, da die zu klein gewordene Kette sehr tief ins Gewebe eingewachsen war. Doch Iulian hat diesbezüglich (leider) schon einige Erfahrungen gesammelt und schaffte es mit viel Geduld, die Kette Stück für Stück von Fluffys Hals zu entfernen. Yuhuu!

Ab diesem Tag konnte endlich ein schmerzfreies Leben für Fluffy beginnen. Schon nach wenigen Tagen guter medizinischer Versorgung durch unsere lieben Kollegen in Campulung und die Behandlung unseres Tierarztes Dr. Visoiu, heilte die Wunde sehr schnell ab.

Mittlerweile lebt die Hündin zusammen mit netten Hundefreunden in einem schönen, sicheren Zwinger und wartet sehnsüchtig auf ihre Ausreise nach Deutschland über einen unserer befreundeten Vereine, um möglichst bald von einer tierlieben Familie aufgenommen zu werden.



Fluffy ist trotz ihrer schlimmen Erfahrungen in ihren ersten Lebensmonaten ein lebensfroher, lustiger und vor allem menschenfreundlicher Hund geblieben. Sie verträgt sich gut mit anderen Hunden, spielt gerne, ist aktiv und bewegungsfreudig. Sie ist ungefähr ein Jahr alt und circa 45 Zentimeter groß.

Zieht Fluffy vielleicht das ganz große Los? Verdient hätte sie es, diese süße Hündin mit dem unverkennbaren Lächeln und ihrer unbändigen Lebensfreude!

Hundepatenschaft



Ihre symbolische Patenschaft hilft den Hunden einen trockenen Schlafplatz, Futtermittelsversorgung, regelmäßige Impfungen, Wurmkuren und Kennzeichnung mit Mikrochip zu garantieren.

Hier finden Sie Ihren Patenhund:

<https://www.strassenhunde-campulung.de/so-koennen-sie-helfen/patenhunde/>

Kontakt Petra Kircher: patenhunde@strassenhunde-campulung.de

Unsere Produkte

Unser Buch

Wir schreiben Hundegeschichte(n) Vor-Ort-Erfahrungen von deutschen HelferInnen, rührende Hundegeschichten mit Happy End.

Wissenswertes über Rumänien und den Tierschutz. Alle Autoren haben auf Honorar verzichtet, daher fließt der Erlös zu 100 % in das Tierheim.

Wir schreiben Hundegeschichte(n)

Von lieblichen Hunden, dunklen Plänen und einem gemeinsamen Traum...



Unser Kalender

In diesem Kalender werden zwölf Hunde aus Campulung vorgestellt. Lassen Sie sich überraschen!



Weitere Produkte finden Sie unter:

www.strassenhunde-campulung.de/shop/

Futterbedarf

Für die derzeit rund 800 Hunde im rumänischen Tierheim benötigen wir pro Monat:

- 7 Tonnen Trockenfutter
- unzählige Dosen Nassfutter für die Kleinsten, Alten und Kranken
- kiloweise Lebensmittelreste aus der Metro

Insgesamt werden jeden Monat 10.500 Kilogramm Futter benötigt, um alle Tiere zu ernähren.

Die Gesamtkosten betragen rund 5.000 Euro monatlich.



Werden Sie Futterpate!

Mit einer monatlichen Spende von **4 Euro** ermöglichen Sie es uns einen Hund über vier Wochen satt zu bekommen.

Spendenformular auf Seite 26



Beitrittserklärung



Mit diesem Formular erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den gemeinnützigen Verein
Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. - Hilfe für Tiere in Rumänien

Ich erkenne die jeweils geltende Satzung des Vereins einschließlich der ergänzenden Ordnungen an und ermächtige den Verein widerruflich den fälligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,00 Euro durch SEPA-Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Die Mitgliedschaft gilt zunächst für ein Jahr, erfolgt innerhalb einer Frist von drei Monaten zum Jahresende keine Kündigung, verlängert sie sich jeweils um ein weiteres Jahr.

.....
Name Vorname Geburtsdatum

.....
Straße/ Nr. PLZ Wohnort

.....
Telefon Mobil E-Mail

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Namen, Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adresse.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Ich bin damit einverstanden, dass der Verein im Zusammenhang mit dem Vereinszweck sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der Vereinszeitung und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und diese ggf. an Print und andere Medien übermittelt. Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Vereinsheft, Infoabend, Facebook u. Homepage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereins- und Abteilungszugehörigkeit, die Funktion im Verein. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Etwa bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

Ort, Datum/Unterschrift.....

Ich möchte eine Spendenquittung

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung sowie das SEPA-Basis-Lastschriftmandat an: Iris Jehle, Jahnstr. 18, 77963 Schwanau oder per Mail Iris.Jehle@strassenhunde-campulung.de

Freundeskreis der Straßenhunde
in Campulung e.V.
Hilfe für Tiere in Rumänien
Talstraße 44
77749 Hohberg-Diersburg
Tel.: +49 (0) 7808 2122

Vertreten durch:
Elke Grafmüller (Vorsitzende)
Iris Jehle (Schriftführer) / Stefanie van Staveren (Kassenwart)
Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109
Sitz: Hohberg-Diersburg
Steuer-Nr.: 14047/59197

Bankverbindung:
Volksbank Lahr
Konto-Nr.: 552 69 06
BLZ: 682 900 00
IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06
SWIFT: GENODE61LAH



SEPA-Basis-Lastschriftmandat



Zahlungsempfänger: Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.
Talstraße 44, 77749 Hohberg-Diersburg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz: (wird gesondert mitgeteilt)

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung (Mitgliedsbeitrag, 30,00 Euro)

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Adresse (Kontoinhaber): _____

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/ unserem Konto einzuziehen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. Hilfe für Tiere in Rumänien Talstraße 44 77749 Hohberg-Diersburg Tel.: +49 (0) 7808 2122	Vertreten durch: Elke Grafmüller (Vorsitzende) Iris Jehle (Schriftführer) / Stefanie van Staveren (Kassenwart) Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109 Sitz: Hohberg-Diersburg Steuer-Nr.: 14047/59197	Bankverbindung: Volksbank Lahr Konto-Nr.: 552 69 06 BLZ: 682 900 00 IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06 SWIFT: GENODE61LAH
--	--	---





FK Strassenhunde Campulung e.V. | Talstraße 44 | D-77749 Hohberg-Diersburg

Erklärung: Ich möchte durch meine Spende, den knapp 800 Hunden im Tierheim in Campulung/Rumänien helfen, damit sie rundum ihr Leben lang versorgt sind und erkläre hiermit, dass zu diesem Zweck bis auf Widerruf

- Monatliche Spende Ihrer Wahl Euro
- Betrag Ihrer Wahl einmaligEuro
- Symbolische Patenschaft für Hund für Euro / Monat (Patenschaft ab 10 €)
- mein Name darf auf der Homepage genannt werden
(Hier bitte den Antrag zurück an: Petra Kircher, Maybachstr. 2, 74343 Sachsenheim oder per Mail an: patenhunde@strassenhunde-campulung.de)

- Kastration 20 Euro / Monat
- Lohnpatenschaft für Euro / Monat
- Futter fürEuro / Monat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz (wird gesondert mitgeteilt)

von meinem Konto ab dem durch den Freundeskreis der Strassenhunde in Campulung e.V. abgebucht werden darf.

.....

Vor und Zuname	Geb. Datum	Tel.	E-Mail:
.....			
Strasse + Hausnummer	PLZ	Ort	
.....			
IBAN:	BIC:	bei der Bank	

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Verwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

.....

Datum: Unterschrift Antragsteller / Kontoinhaber

**Bitte zurück an: Iris Jehle, Jahnstr. 18, 77963 Schwanau
per Mail an: iris.jehle@strassenhunde-campulung.de**

Freundeskreis der Strassenhunde in Campulung e.V. Hilfe für Tiere in Rumänien Talstraße 44 77749 Hohberg-Diersburg Tel.: +49 (0) 7808 2122	Vertreten durch: Elke Grafmüller (Vorsitzende) Iris Jehle (Schriftführer) / Stefanie van Staveren (Kassenwart) Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109 Sitz: Hohberg-Diersburg Steuer-Nr.: 14047/59197	Bankverbindung: Volksbank Lahr Konto-Nr.: 552 69 06 BLZ: 682 900 00 IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06 SWIFT: GENODE61LAH
---	--	---



TIPP - Helfen ohne Ausgaben

Der Freundeskreis für Straßenhunde in Campulung e.V. ist bei WeCanHelp und Gooding!

Wenn Sie Ihre Online-Einkäufe künftig über dieses Portal tätigen, können Sie gleichzeitig den Hunden im Tierheim in Campulung etwas Gutes tun. Denn WeCanHelp und Gooding spenden 90% bzw. 70% - 100% (!) der für Online Einkäufe erhaltenen Partnershop Provisionen für Ihren Einkauf an den Verein - von DaWanda bis Fressnapf und Zooplus sind wirklich fast alle vertreten. Und das ganz ohne Extrakosten für Sie!

Einfach vor dem Online-Shopping über folgende URL's unseren Verein als begünstigte Organisation auswählen und los geht's!

WeCanHelp:

www.wecanhelp.de

GOODING:

www.gooding.de

AMAZON SMILE:

AmazonSmile ist eine praktische und kostenlose Möglichkeit den Freundeskreis bei jedem Einkauf zu unterstützen. Einfach unter www.smile.amazon.de mit Ihrem regulären Amazon-Zugang uns als begünstigte Organisation auswählen und wie gewohnt sowie zu gleichen Bedingungen bestellen. Amazon gibt 0,5% der Einkaufssumme an uns weiter - so einfach kann Helfen sein!

**Mit einer einzigen SMS
Leben retten.**

Sende
CAMPULUNG
an die 81190

und unterstütze
die knapp 800 Hunde beim Umzug in ein besseres Leben!

Tierheim Neubau Asociatia Anima in Campulung/Rumänien.
Wir brauchen Dich!

Pro Charity-SMS 5 Euro
Abzgl. 0,17 Euro an den Dienstleister kommen 4,83 Euro beim
Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. an



Wer steckt eigentlich noch hinter der Vereins-Kulisse?

Um Ihnen diese Frage zu beantworten, haben wir eine Vorstellungsrunde unserer vielen ehrenamtlichen Helfer ins Leben gerufen, mit der wir in dieser Ausgabe unserer Vereinszeitschrift starten möchten – denn...“Viele Bäche ergeben bekanntlich auch einen Strom...“

Name: Brigitte Kluin
Beruf: bis 2010 Personalreferentin,
seit 2011 Rentnerin

Wie bin ich auf den Verein aufmerksam geworden und seit wann engagiere ich mich hier:

Seit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben 2011 engagiere ich mich aktiv für den Tierschutz. Anfang des Jahres 2013 wurde ich auf einen Spendenaufruf in unserer regionalen Zeitung aufmerksam. Es ging um einen Hilfsgütertransport für ein rumänisches Tierheim mit damals ca. 1.300 Hunden, der von der Truckerin Tamara Raab organisiert wurde.

Es wurden Sachspenden aller Art gesammelt für Mensch und Hund, hauptsächlich natürlich Futter für die Hunde, Werkzeuge für die Renovierung der Tierheimzwinger und natürlich wurde auch um Geldspenden gebeten.

In dem Inserat war eine Telefon-Nummer angegeben, die ich umgehend wählte, weil ich unbedingt etwas für diesen Hilfsgütertransport spenden wollte. Während des Telefonats erfuhr ich, dass auch Hilfskräfte für den Umbau des Tierheims in Campulung gesucht wurden. Ich erwähnte, dass ich sowas schon immer mal machen wollte. Die Stimme am anderen Ende der Leitung sagte, dann komm doch mit. Ich gab zu bedenken, dass ich ja nicht mehr die Jüngste wäre. Als Antwort bekam ich jedoch, wenn nicht jetzt, wann dann? Dieser Satz ging mir nicht mehr aus dem Kopf und so startete ich dann also im Juli 2013 zusammen mit 40 weiteren freiwilligen Helfern in das Abenteuer „Auslandstierschutz“.

Diese eine Woche Arbeitseinsatz im Tierheim Asociatia Anima in Campulung werde ich nie vergessen und seitdem hat sich vieles in meinem Leben verändert. Es würde den Rahmen sprengen, wenn ich meine Erlebnisse dieser Woche hier wiedergeben wollte. Ich habe jedoch meine Geschichte zu diesem Einsatz bereits in unserem Vereinsbuch „Wir schreiben Hundegeschichte(n)“ niedergeschrieben, welches man bei Interesse käuflich unter www.strassenhunde-campulung.de/shop erwerben kann. Zurück in Deutschland brauchte ich lange, um meine Erlebnisse zu verarbeiten.



Die Menschen und vor allen Dingen die vielen Hunde, die dort mehr schlecht als recht zwar versorgt wurden, jedoch keinerlei Perspektive hatten, hatten gravierende Eindrücke bei mir hinterlassen und ich konnte sie einfach nicht aus meinen Gedanken verbannen. So fuhr ich dann einige Wochen später zum Treffen mit meinen Mitstreitern und es wurde beschlossen, dass wir uns unter dem Gruppen-Namen „Pfötchen Campulung“ weiterhin um die Versorgung der Hunde in Campulung kümmern wollten. Für mich war es selbstverständlich, dass ich dabei mitmachen würde. Zeitgleich lernte ich Elke Grafmüller kennen und für mich war sofort klar, dass ich auch Mitglied dieses Vereins werden wollte, denn zusammen mit Elke und dem Verein würde ich die Hunde und Menschen in Campulung viel besser unterstützen können.

Mittlerweile sind fast alle aktiven „Pfötchen“ auch Mitglied im Verein und gemeinsam unterstützen wir das privat geführte Tierheim Asociatia Anima. Jeder versucht auf seine Art und Weise, seinen Beitrag zum Erfolg zu leisten und es tauchen immer wieder neue Ideen auf, wie man Monat für Monat den erheblichen Betrag zusammenbekommt, den das Tierheim als Unterhalt benötigt.

Wie bringe ich mich ehrenamtlich im Verein ein und was treibt mich dazu an:

Da ich schon vor 2013 auf Flohmärkte gegangen bin, um Geld zu sammeln für andere Tierschutzprojekte, hat es sich so ergeben, dass ich seitdem meine Aktivitäten auf diesem Gebiet noch erweitert habe. Anfangs habe ich nur mit ein paar eigenen Sachen angefangen und nach und nach bekam ich immer mehr Unterstützung von anderen lieben Tierschützern aus der Umgebung, die darauf aufmerksam wurden. Ich bekomme viele schöne Sachen gespendet, die sich dann gut auf den Flohmärkten verkaufen lassen und der Erlös geht natürlich komplett an den Freundeskreis.

Aber auch an sonstigen Veranstaltungen, wie der „Karlsruher Tierschutztag“ bei Nelly's Futterkiste, dem Geburtstag vom „Leckermaul“ in Karlsruhe, beim Info-Abend des Vereins, beim Vereinsfest, manchmal auf dem Hundeplatz in meinem Ort und bei anderen Gelegenheiten, bin ich mit einem Verkaufsstand vertreten. Irgendwann im Laufe der Zeit habe ich versucht, meine selbstgemachte Marmelade (die ich bis dahin nur für den Eigenbedarf gemacht habe) bei diesen Gelegenheiten zu verkaufen und ich war sehr überrascht, wie gut das funktionierte. Seitdem hat sich die „Produktion“ stark gesteigert und der Erlös daraus ist jetzt fester Bestandteil meiner Unterstützung für den Verein.

Ich versuche auf vielfältige Weise, Geld zu beschaffen für die Versorgung der Hunde im Tierheim in Campulung und bin dabei natürlich auch auf die Hilfe und Unterstützung vieler lieber Tierschützer angewiesen, wenn ich eine Veranstaltung bei Facebook starte anlässlich eines Geburtstages, einer Sportveranstaltung, wie zum Beispiel bei der Olympiade oder bei sonstigen Gelegenheiten. Denn nur gemeinsam kann man viel erreichen, nach dem Motto: Wenn viele Leute an vielen Orten viele kleine Dinge tun, kommt man gemeinsam zum Erfolg! Das ist es, was im Tierschutz zählt: Gemeinsam an einem Strang ziehen! Und das ist es auch, was mir an unserem Verein so gut gefällt, dass jeder Einzelne sich einsetzt, wo und wie er nur kann. Wir sind ein Team und ich denke, wir machen das auch ganz gut zusammen. Ich bin jedenfalls stolz und dankbar, dass ich ein Teil dieses Teams sein darf.

Was ich mir für die Zukunft wünsche:

Im Juli 2018 werde ich wieder in Campulung beim Sommereinsatz dabei sein und freue mich schon, die mir lieb gewordenen Menschen und vor allem die vielen wunderbaren Hunde, die ich ja jetzt schon teilweise seit Jahren kenne, wieder zu sehen. Solange es mir möglich ist, werde ich sie unterstützen, weil sie mir ganz einfach ans Herz gewachsen sind und ich mir nichts sehnlicher wünsche, diese wunderbaren Geschöpfe bald in ihrer neuen Unterkunft, dem außerhalb der Stadt Campulung gelegenen neuen Tierheim, begrüßen zu können. Dort werden auf jeden Fall die Bedingungen für die Hunde als auch für die Mitarbeiter sehr viel besser sein. Trotzdem stimmt es mich traurig, dass viele der Hunde wohl für immer dort leben müssen. Ich freue mich für jeden einzelnen Hund, der es in eine eigene Familie schafft. Um die Situation vor Ort aber nachhaltig zu verbessern, hilft meines Erachtens nur die Kastration. Je mehr Hunde kastriert werden, je weniger Leid wird es in Zukunft geben. Und dafür müssen wir unsere ganze Kraft einsetzen, denn das ist es ja letztendlich, was wir wollen: Die Situation für Mensch und Tier langfristig verbessern!

Sie möchten Brigitte bei Ihren Flohmarktaktivitäten helfen?

Gerne! Brigitte freut sich immer über Gesellschaft am Verkaufsstand und ist dankbar für jede helfende Hand die beim Aufbau sowie beim Ein- und Ausladen der Verkaufsspenden mit anpacken kann.

Vielleicht haben Sie auch selbst kleine Schätze in Ihrem Keller die Sie nicht mehr benötigen und die mit Brigittes Hilfe und zu Gunsten des Vereines den Besitzer wechseln könnten?

**Wir freuen uns über Ihre Nachricht an
[buchhaltung@strassenhunde-campulung.de!](mailto:buchhaltung@strassenhunde-campulung.de)**



Zum Abschluss ein Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung unserer Mitglieder, Spender und treuen Partner bedanken. Ohne die finanzielle und aktive Hilfe vor Ort hätten wir es als Förderverein nicht soweit geschafft. Wir sind unendlich dankbar für die Vielzahl an Menschen, die gemeinsam mit uns für den Tierschutz in Rumänien kämpfen. **DANKE**



Impressum

Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung -
Hilfe für Tiere in Rumänien e.V.

Sitz des Vereins:

Talstr. 44
77749 Hohberg-Diersburg

Wir sind beim Amtsgericht Freiburg im Vereinsregister unter **Nr. VR 471109** eingetragen. Zudem wurden wir vom Finanzamt Offenburg als gemeinnützig anerkannt und sind somit berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Vorsitzende: Elke Grafmüller
Schriftführer: Iris Jehle
Kassenwart: Stefanie van Staveren

Spendenkontos:

Empfänger:

Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V.

IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06
BIC: GENODE61LAH

PayPal:

freundeskreis-strassenhunde-campulung@gmx.de

